

Über 25 Jahre mobile Brechanlagen von Rubble Master im Einsatz



Foto: © Christophel

Der RM 100GO! – Ein bewährtes System setzt neue Maßstäbe

Seit über einem Vierteljahrhundert vertraut die Helmuth Meyer GmbH & Co. KG aus dem niedersächsischen Grauen auf Brechanlagen des österreichischen Herstellers Rubble Master. Getreu dem Motto „Never change a running system“ wurde auch die neueste Anschaffung, ein RM 100GO!, von der C. Christophel GmbH aus Lübeck geliefert.

Im Hause Meyer setzt man seit über 95 Jahren auf Kontinuität. Ein partnerschaftlicher Umgang auf Augenhöhe mit Lieferanten und Kunden ist den geschäftsführenden Gesellschaftern Stefan und Detlef Meyer sehr wichtig. Mit der C. Christophel GmbH und dem Brech- und Siebanlagenhersteller Rubble Master verbindet die Firma Helmuth Meyer ebenfalls eine jahrzehntelange Partnerschaft. „Wir können uns auf die Menschen verlassen – wenn es ein Problem gibt oder kurzfristig ein Ersatzteil benötigt wird, dann können wir kurzerhand nach Lübeck fahren, um es dort abzuholen“, erklärt Stefan Meyer. „Unnötiger Maschinenstillstand ist für uns keine Option. Deshalb arbeiten wir so gerne mit Christophel zusammen – sie haben die meisten Teile auf Lager oder können sie sehr kurzfristig beschaffen“, ergänzt Detlef Meyer, Leiter der firmeneigenen Werkstatt.

Die kürzlich in Betrieb genommene Anlage ist ein weiterer RM 100GO!. Es ist bereits die vierte RM 100-Anlage, die Meyers bestellt haben, von denen derzeit zwei täglich im Einsatz sind.

Einfacher Transport, kinderleichte Bedienung, satte Durchsatzleistung von bis zu 200 t/h – diese Eigenschaften sprechen für den RM 100GO!. Ausgestattet mit einem integrierten Siebkasten und Windsichter wird in einem Arbeitsgang fertige Ware produziert – und das bei Kunden oder auf Baustellen in einem Umkreis von ca. 50 km um den Firmensitz. Gerade im Asphaltrecycling läuft die Anlage dank des optionalen, gekapselten Generators absolut störungsfrei.

„Mit Partnern wie Christophel und den Anlagen von Rubble Master können wir entspannt in die Zukunft schauen“, lässt Stefan Meyer abschließend wissen. „Gerade in turbulenten Zeiten muss man sich aufeinander verlassen können.“